

teilnehmer aus. Eine in großem Format gehaltene Festschrift bringt das umfangreiche Programm und Erinnerungen an frühere Veranstaltungen, sowie ein Verzeichnis der 250 Mitwirkenden, die die bisherigen Abende verschönt haben.

Schaufenster-Wettbewerb. — Der Verband des Einzelhandels von Groß-Essen veranstaltete Anfang März einen Schaufenster-Wettbewerb, an dem sich alle Ladengeschäfte jeder Art der Stadt beteiligten. Das Preisrichterkollegium bestand aus auswärtigen Einzelhändlern und namhaften Künstlern. An dem Wettbewerb nahmen ca. 6 Buchhandlungen teil, wovon die Firma G. D. Baedeker G. m. b. H. in Essen, die drei Sonderfenster über Goethe, Beethoven und Michelangelo veranstaltete, einen ersten Preis erhielt.

Kindergebichte im Rundfunk. — Im Rahmen der Berliner Funkstunde liest Adele Proeßler (die »Funkprinzessin«) die Kindergebichte von Josefa Meß (26. April), Wir Verlag, Berlin NW. 87; Kar. Nr. — 60.

Versteigerungskalender. — Zusammenge stellt auf Grund von Anzeigen im Bbl. und der der Redaktion des Bbl. zugegangenen Kataloge:

2. Mai: Paul Graupe, Berlin. Auktion 44: Exlibrisammlung Carl G. F. Langenscheidt.
- 6.—9. Mai: Ulrich Hoepli, Mailand. Bücher aus dem Besitz von De Marinis, Florenz. I: Autographen, Manuskripte, Inkunabeln auf Pergament, Illustrierte Bücher, Schöne Einbände usw. 320 Nr.
8. und 9. Mai: M. Lemper's Buchh. u. Antiquariat, Bonn. 287. Bücher-Versteigerung: Kunstgeschichte usw. Bibliothek Firmenich-Richarz. 1663 Nr.
8. und 9. Mai: Max Perle, Berlin. Bibliothek S. Henning: Deutsche Literatur, Weltliteratur, Luxus- u. Pressendrucke, Freimaurerliteratur, Miniaturenwerke, Chodowiecki-Sammlung. 1013 Nr.
- 9.—15. Mai: van Stokum's Antiquariat, Haag. Verschiedene Bibliotheken. 3649 Nr.
- 11.—13. Mai: Hollstein & Puppel, Berlin. Kunstauktion 19: Kupferstiche, Holzschnitte, Radierungen alter Meister des 15.—18. Jahrhunderts. 1270 Nr.
14. und 15. Mai: Oswald Weigel, Leipzig. Auktions-Katalog N. 3. 135: Kunst, Illustrierte Werke, Stammbücher. 811 Nr.
16. Mai: J. De Winter, Brüssel. Bibliothek des Barons de Sant' Anna: Bücher aus königl. und fürstl. Besitz, französische Stundenbücher auf Pergament, Inkunabeln, illustrierte Bücher des 18. Jahrh., hervorragende Einbände u. a. 225 Nr.
18. und 19. Mai: Heinrich Staadt, Wiesbaden. Auktion 1: Graphik und Mappenwerke. XIX./XX. Jahrh. 1207 Nr.
19. und 20. Mai: H. Gilhofer & H. Manschburg, Luzern. Eine kostbare Privatsammlung von Kupferstichen und Holzschnitten alter Meister des 15.—19. Jahrh. 602 Nr.
- 25.—27. Mai: C. G. Voerner, Leipzig. Die Werke von 40 Hauptmeistern alter Graphik aus den Dubletten der Kupferstichsammlung Albertina. 1468 Nr.
- Anfang Juni: J. L. Beijers, Utrecht. Bibliothek des Prof. Dr. M. E. Delhuyzen u. a. enth. größere Serien naturwissenschaftlicher und medizinischer Zeitschriften.

»Do usual to Germans«. — Von geschätzter Seite werden wir auf nachstehende Notiz aus der Berliner Börsenzeitung vom 21. April aufmerksam gemacht, die wir dem deutschen Buchhandel nicht vorenthalten möchten:

»Der Verlag der Zeitschrift »The Marine Engineer and Motorship Builders«, London SW. 1, 33 Tothill Street, Westminster, hatte einer deutschen Industriefirma Ende vorigen Jahres öfters Probenummern übersandt und durch eine große Anzahl Briefe zu einem Abonnement für das Jahr 1925 eingeladen. Die Firma bestellte daraufhin die Zeitschrift, die Peste gingen aber an eine unrichtige Stelle. Das Werk hat den Verlag in einem deutsch abgefaßten Schreiben um Beachtung der richtigen Adressierung. Es erhielt darauf von dem Verlag folgenden in englischer Sprache abgefaßten Brief: In Verantwortung Ihres wieder beigelegten Schreibens müssen wir bedauern, nicht in der Lage zu sein, Übersetzungen aus dem Deutschen vorzunehmen. Die Kosten für die Herstellung einer Übersetzung würden nicht gerechtfertigt sein angesichts der in Frage stehenden Angelegenheit. Wir bitten Sie diesmal und in Zukunft, alle Ihre Mitteilungen in englischer oder französischer Sprache zu senden, und dieselben sollen dann unsere Aufmerksamkeit finden. Diesem Schrei-

ben war der Brief der deutschen Firma zerrissen und mit der Bleistiftbemerkung: »do usual to Germans« (zu verfahren, wie Deutschen gegenüber üblich) versehen beigelegt. Wir halten es für angebracht, die deutsche Geschäftswelt auf das pöbelhafte Benehmen dieses Verlags aufmerksam zu machen, um andere Firmen vor einer ähnlichen Behandlung zu bewahren.«

Jahresarbeitsverdienstgrenze in der Angestelltenversicherung. — Auf Grund des § 3 Abs. 1 des Angestelltenversicherungsgesetzes wurde am 23. April verordnet, daß die Jahresarbeitsverdienstgrenze im Sinne des § 1 Abs. 3 des Angestelltenversicherungsgesetzes auf 6000 Reichsmark festgesetzt wird. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Mai 1925 in Kraft.

Die Angabe von Bestellbuch-Nummern auf Bücherzetteln ist im Auslandsverkehr nicht gestattet. — Auf diese Tatsache machen wir vor allem den Buchhandel in Österreich und in den abgetretenen Gebieten aufmerksam. Zwischen Deutschland einerseits und Österreich, Polen und der Tschechoslowakischen Republik andererseits bestehen im Postverkehr keine Ausnahmebestimmungen; es gelten die Vorschriften des Weltpostvereins. Im Weltpostverkehr dürfen nur die bestellten oder angebotenen Werke handschriftlich aufgeführt werden, es ist aber nicht erlaubt, nähere Bezugsvorschriften oder die Bestellbuch-Nummer handschriftlich hinzuzufügen. Bestellbuch-Nummern sind nur im inneren deutschen Verkehr aufzuschreiben, das Ausland muß darauf verzichten, sonst kostet es den deutschen Verlegern zu viel Straßporto!

Wiederaufnahme des Postüberweisungsverkehrs mit Österreich. — Am 1. Mai wird der Postüberweisungsverkehr mit dem Postsparkassenamt in Wien in beiden Richtungen wieder aufgenommen. Demgemäß können Postscheckkunden Beträge von ihrem Postscheckkonto in Deutschland auf ein Postscheckkonto bei dem Postsparkassenamt in Wien und umgekehrt die österreichischen Postscheckkunden Beträge auf Postscheckkonten in Deutschland überweisen. Die Überweisungen nach Österreich, zu denen die innerdeutschen Postüberweisungsordrücke zu verwenden sind, können in Reichsmark oder in österreichischer Währung (Schillinge und Groschen) ausgestellt werden. Der Betrag der Überweisungen ist nicht begrenzt. Die Gebühr beträgt für je 100 Mk. 5 Pfg., mindestens 20 Pfg. Mitteilungen für den Empfänger sind auf dem Abschnitt der Überweisungen nach Österreich zugelassen. Das von dem Postsparkassenamt in Wien herausgegebene Verzeichnis der Postscheckkunden kann nach Erscheinen des Neudrucks, der voraussichtlich im Mai herauskommen wird, durch Vermittlung der deutschen Postscheckämter bezogen werden.

Postsendungen nach der Tschechoslowakei. — Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Leipzig teilt mit: Die tschechoslowakischen Postanstalten weisen neuerdings Postsendungen nach der Tschechoslowakei, in deren Anschrift das Bestimmungsland mit »Tschechei«, »Tschechien« oder »Tschechowien« bezeichnet ist, öfters zurück. Um Verzögerungen in der Beförderung zu verhüten, wird dringend empfohlen, das Bestimmungsland auf den fraglichen Sendungen, soweit seine Angabe überhaupt erforderlich ist, richtig mit »Tschechoslowakei« zu bezeichnen.

Wurssendungen. — Der Verband der Adressenverleger Deutschlands zu Berlin hatte gegen diese Neueinrichtung der Reichspost Einspruch erhoben, da durch diese ein umfangreicher Geschäftszweig schwer geschädigt wird und zahlreiche kleine Leute, die sich durch das Adressenschreiben ernähren, in ihrer Existenz schwer bedroht werden und der öffentlichen Fürsorge anheimfallen. Die Niederrheinische Handelskammer Duisburg-Wesel hat nun dem vorerwähnten Verbandsmitgeteilt, daß sie die Bedenken desselben im wesentlichen teile und beabsichtige, zwecks Einleitung von wirksamen Gegenschritten die Frage der Wurssendungen mit den ihr benachbarten Handelskammern zu besprechen, um gemeinsam gegen die Neueinrichtung der Wurssendungen in der gegenwärtigen Form Stellung zu nehmen.

Die deutsche Kulturwoche in Florenz. — Der Arbeitsausschuß für die zweite internationale Buchmesse in Florenz gibt jetzt die Namen der deutschen Redner bekannt, die sich an der mit der Buchmesse in Verbindung stehenden deutschen Kulturwoche beteiligen werden. Es befinden sich darunter die hervorragendsten Namen deutscher Kunst und Wissenschaft, so Professor Ulrich von Wilamowitz-Moellendorf von der Berliner Universität, ferner Thomas Mann als Vertreter des deutschen zeitgenössischen Schrifttums und der Literaturhistoriker Wolfgang von Dehningen.